Einhausen, den 10.09.2022

Bienenfutter aus dem Automaten

Im Herbst an Bienen im Frühling denken: Warum das Pflanzen von Frühblühern jetzt so wichtig ist

Gartenhandschuhe ausgepackt, es ist Pflanzzeit: In diesen Tagen läuten die letzten warmen Sonnenstrahlen den Herbst ein. Damit Bienen & Co. im nächsten Frühling wieder Kraft und Nektar tanken können, dürfen wir die Bestäuber mit bienenfreundlichen Frühblühern unterstützen. In Einhausen wartet der frisch befüllte Bienenfutterautomat mit Krokussen bereits auf neugierige Passant:innen, die ihren Garten, Wiese oder Balkon aufblühen lassen wollen.

Der Herbst ist da und damit Zeit an die Bienen im Frühjahr zu denken und Frühblüher zu pflanzen! Doch warum sind ausgerechnet Frühblüher so wichtig für Bienen? „Bienenfreundliche Krokusse und andere Frühblüher sind eine extra frühe Bienennahrung und besitzen einen hohen Pollen- und Nektarwert“, erklärt Christian Bourgeois von der Initiative Bienenretter des Frankfurter Instituts für nachhaltige Entwicklung. Gerade völkerbildende Arten wie Hummeln und Honigbienen benötigen im zeitigen Frühling Pollen und Nektar.

Besonders nach Dürrejahren sind Frühblüher wichtig, wenn andere Pflanzenarten vertrocknet sind und somit als Nahrungsquelle ausfallen. Die Verschiebung der Jahreszeiten, mit wärmeren und kürzeren Wintern, bringt die von der Natur ausgetüftelte Synchronisation zwischen Bienenschlupf und Pflanzenblüte durcheinander. „Biene und Blüte finden zeitlich nicht mehr zueinander.“, sagt Bourgeois.

Die Dürre der letzten Jahre hat leider auch viele frühblühende Pflanzen absterben lassen. Frühblüher mit Knollen und Zwiebeln wie Krokusse halten eine sommerliche Dürre jedoch besser aus als andere Pflanzenarten. „Sie haben den großen Vorteil, Wasser und Nährstoffe speichern und somit Dürren und Frösten zugleich trotzen zu können.“, erzählt Bourgeois. Gerade die häufigeren Frosteinbrüche können die Völker mit wenig Pollen-Vorrat, die sich bereits in der Brutablage befinden, empfindlich treffen. Da sind die robusten Krokusse eine willkommene Nahrungsunterstützung.

„Vielerorts wird es aufgrund der Dürre dieses Jahres im nächsten Frühjahr an ausreichend Futter für die kleinen Freunde fehlen.“, erklären die Einhäuser GRÜNEN. Mit dem Bienenfutterautomaten an der Weschnitz können wir dem entgegenwirken: Für 50 Cent können Passant:innen aus den ehemaligen Kaugummiautomaten eine Kapsel mit einer Krokus-Knolle ziehen und bei sich Zuhause einpflanzen. Damit möchten die Einhäuser GRÜNEN die Nahrungsvielfalt für Insekten auf spielerische Art erhöhen.

Pünktlich zum Herbstbeginn wartet der frisch gefüllte Automat an der Weschnitz, in der Nähe der Trittsteine, auf Passant:innen, die sich im bienenfreundlichen Gärtnern versuchen wollen.

Die Krokus-Knollen wie auch Zwiebeln von anderen Frühblühern eignen sich für Garten, Rasen, Beet sowie Balkon- und Blumenkästen mit durchlässigem Boden. Dabei gilt eine Faustregel dreimal so tief in die Erde wie die Knolle oder Zwiebel dick ist. Krokus-Knollen können bis in den Dezember hinein gesteckt werden, solange der Boden frostfrei ist.